Spitalkommission

Jahresbericht der Spitalkommission an den Landrat; Berichtsperiode November 2020 bis Oktober 2021

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 1. Februar 2017 hat der Landrat für die Behandlung des Geschäfts «Um- und Neubau Kantonsspital Uri» eine nichtständige landrätliche Kommission eingesetzt (Artikel 58 der Geschäftsordnung des Landrats; GO; RB 2.3121). Seit Juni 2020 (Legislaturwechsel) setzt sich die Kommission wie folgt zusammen:

Spitalkommission

Präsidium:	Franz Christen, Schattdorf	CVP - Die Mitte Uri
Vizepräsidium:	Christian Schuler, Erstfeld	SVP
Mitglieder (neun):	Marcel Bachmann, Silenen	FDP
	Walter Baumann, Göschenen	SVP
	Kurt Gisler, Altdorf	CVP - Die Mitte Uri
	Céline Huber, Altdorf	CVP - Die Mitte Uri
	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld	SP/Grüne
	Roland Poletti, Schattdorf	SVP
	Georg Simmen, Realp	FDP
	Matthias Steinegger, Flüelen	FDP
	Raphael Walker, Altdorf	SP/Grüne

Die Aufgaben der Spitalkommission sind seit ihrer Einsetzung in einem Pflichtenheft geregelt. Gestützt darauf erstattet sie mindestens einmal im Jahr dem Rat schriftlich Bericht über ihre Tätigkeit. Letztmals hat die Spitalkommission dem Landrat in der Session vom 16. Dezember 2020 Bericht erstattet.

2. Sitzungen

2.1 Halbjährlich stattfindende Kommissionssitzung

Die Kommission ist mindestens halbjährlich von den zuständigen Regierungsmitgliedern sowie den verantwortlichen Personen aus der Verwaltung und des Kantonsspitals über den Stand des Bauprojekts zu informieren. Vom November 2020 bis Oktober 2021 wurde die Spitalkommission zu zwei Sitzungen einberufen. Anwesend waren jeweils der Baudirektor, der Gesundheitsdirektor, der Spitaldirektor, der Projektleiter Um- und Neubau Kantonsspital Uri sowie weitere Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung respektive des Kantonsspitals.

2.2 Baustellenbesichtigung

Auf Einladung der Baudirektion sowie des Kantonsspitals Uri hatten die Kommissionsmitglieder vorgängig zu ihrer Sitzung vom 29. September 2021 die Gelegenheit für eine Baustellenbesichtigung. Unter fachkundiger Führung durch René Mulle, Projektleiter Um- und Neubau des Kantonsspitals, konnte beobachtet werden, wie der Innenausbau des Neubaus des Kantonsspitals vorangeschritten ist. Dies ergab ein klares Bild, wie der Innenbereich des Spitals später aussehen wird. Das anwesende Personal verschiedener Firmen hat sichtlich sauber und zielorientiert gearbeitet.

Der vorliegende Jahresbericht orientiert sich an den Standardtraktanden der mindestens halbjährlich stattfindenden Sitzungen.

3. Standardtraktanden

3.1 Termine und Meilensteine

Projektleiter René Mulle informierte an den Sitzungen jeweils über die Weiterentwicklung im Bauprojekt. Seit Oktober 2020 gab es massive Fortschritte. Der Neubau Trakt E war planmässig Ende Dezember 2020 dicht. Das globale Marktgeschehen mit Lieferverzögerungen hat auch Einfluss auf den Neu- und Umbau des Kantonsspitals. Per Ende 2020 musste der Terminplan deshalb überarbeitet werden. Das Baumanagement führte Werkkontrollen durch und schlug vor, verdichtet auf verschiedenen Ebenen zu arbeiten. Durch diese Optimierung der Bauabläufe können die Terminverzögerungen aufgefangen werden.

Bei der Gebäudetechnik wurden Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen ausgeführt. Der Innenausbau, Deckenausbau und die Bodenbeläge sind vom UG bis zum 3. Stock fast fertig. Die Decken werden zurzeit geschlossen.

Der Helikopterlandeplatz wurde per Ende September 2021 mechanisch fertig installiert.
Die 1. Etappe der Umgebung und die Dachbegrünung sind weit fortgeschritten.

René Mulle wies darauf hin, dass man nun keine zeitlichen Reserven mehr hat, es darf weder zusätzliche Materialengpässe, Einflüsse durch höhere Gewalt (z. B. Wasser, Brand, Naturkatastrophe) noch Konkurse von kritischen Unternehmern geben. Teilbereiche (z. B. Zentralgarderoben) stehen jedoch bereits zu einem früheren Zeitpunkt den Nutzern zur Verfügung.

3.2 Stand Submissionen

Per Sommer 2021 wurden praktisch alle Submissionen für den Trakt E abgeschlossen.

Gemäss aktuellem Stand kann der Bau trotz angespannter Marktsituation (Covid) ohne Terminverzögerungen voranschreiten.

Die Ausschreibungen und Vergaben für den Trakt D erfolgen ab anfangs 2022.

3.3 Kostenentwicklung

Seit der letzten Berichterstattung sind wiederum einige Projektanpassungen und Projektänderungen, welche in der Kompetenz des Steuerungsausschusses respektive des Regierungsrats liegen, vorgenommen worden. Die Spitalkommission wurde mittels des Kostencontrollings an der Sitzung vom 31. März 2021 sowie vom 29. September 2021 detailliert informiert.

Die aktuelle Endkosten-Erwartung, unter Berücksichtigung aller Vergaben sowie der Nachträge, liegt bei 121.1 Millionen Franken. Somit kann der Kostenrahmen der vom Volk maximal bewilligten Kreditsumme weiterhin eingehalten werden.

Bisher wurden seitens Auftragnehmer keine zusätzlichen Forderungen infolge ausserordentlicher Umstände (SIA 118, Art.59) geltend gemacht.

3.4 Stand der Reserven

Aufgrund der erwähnten Projektänderungen liegt der ursprüngliche Kompetenzbereich des Steuerungsausschusses von 2.3 Millionen Franken (Stand Berichterstattung 2020) momentan bei 2.11 Millionen Franken, die Reserve des Regierungsrats von 8 Millionen Franken (Stand Berichterstattung 2020) bleibt unverändert gleich.

3.5 Stand der Nebenprojekte

Zu den Nebenprojekten auf dem Areal des Kantonsspitals – welche sich im Besitz des Kantons Uri befinden - gehört der Trakt A sowie das Personalhaus.

Da sich in der Zwischenzeit die Bedürfnisse der Nutzung in den Nebenprojekten seitens Gesundheitsdirektion geändert haben, wurden weitere Strategien entwickelt.

So soll der Trakt A (inklusiv Anbau Einstellhalle Rettungsdienst) künftig für folgende Bereiche durch das KSU genutzt werden: Informatik Büro und Serverräume, Stützpunkt Rettungsdienst sowie Pikett- und Personalzimmer. Zusätzlich sollen die Arztpraxen von Frau Dr. Andrea Müller Reid (Frauenpunkt), Frau Dr. Rosaly Neher (Rheumatologie) sowie die Lungenliga Platz im Trakt A finden.

Das Personalhaus und der Annexbau Trakt A sollen zurückgebaut werden.

Die Spitalkommission wurde an ihrer Sitzung vom 29. September 2021 darüber informiert, dass vorgesehen ist, im Frühling 2022 dem Regierungsrat und später dem Landrat einen Baukredit für die Realisierung der Nebenprojekte zu unterbreiten.

4. Ausblick

Sofern keine grösseren Änderungen das Projekt betreffen, trifft sich die Spitalkommission auch im kommenden Jahr wieder mindestens halbjährlich zu einer Sitzung.

5. Fazit

Die Spitalkommission kann festhalten, dass das Projekt «Um- und Neubau Kantonsspital Uri» trotz Liefer- und Bauverzögerungen sowohl im Zeit- wie auch Kostenplan liegt.

Der grosse Anteil an Vergaben an Urner Unternehmen ist sehr erfreulich. 45 Prozent aller Vergabungen gingen an Urner Unternehmer.

Die Übergabe an den Nutzer (KSU) kann voraussichtlich wie geplant Mitte 2022 erfolgen.

Gemäss Rückmeldungen der Verantwortlichen seitens Spital sind aufgrund der Baustelle keine Einschränkungen im Betrieb feststellbar.

Auf Fragen der Kommissionsmitglieder konnten die Personen der Baudirektion und des Spitals transparent und ausführlich Antworten geben.

6. Dank

Die Spitalkommission dankt Baudirektor Roger Nager, Gesundheitsdirektor Christian Arnold, ihren verantwortlichen Mitarbeitenden sowie den leitenden Personen des Kantonsspitals Uri für die bis anhin geleistete Arbeit in Bezug auf das Projekt «Um- und Neubau Kantonsspital Uri». Weiter dankt die Kommission allen Beteiligten für ihre regelmässigen Orientierungen anlässlich der vergangenen Sitzungen.

Altdorf, 25. Oktober 2021
Für die Spitalkommission

Franz Christen, Kommissionspräsident